

Skizze 3: Aktive und passive Massnahmen gegen Eingriffe Unbefugter in die Gas-Hausinstallation.

Im Versorgungsgebiet der SWT – AöR ist in Gasanlagen mit Betriebsdrücken ≤ 100 mbar der Gasströmungswächter (GS) Typ K/M 1/3 15 – 100 mbar als aktive Sicherungsmaßnahme einzubauen.

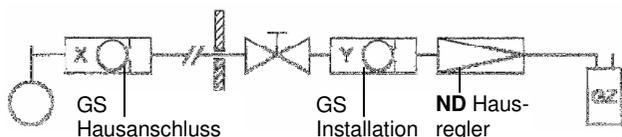
Aktivmaßnahmen bei **Niederdruck**-Gasversorgung
25 – 100 mbar und Gas-Druckregelung im Haus

zusätzliche Passivmaßnahmen

Aktivmaßnahmen bei **Mittel-/Hochdruck**-Gasversorgung
100 mbar – 5 bar und Gas-Druckregelung im Haus

Auslegung des GS nach dem
Volumenstrom

Ein- und Zweifamilienhaus

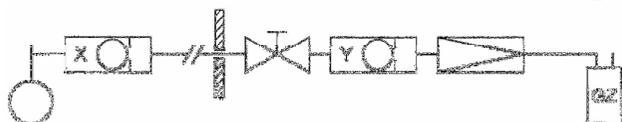


Keine passiven Maßnahmen erforderlich, da kein allgemein zugänglicher Raum

Ein- und Zweifamilienhaus



Mehrfamilienhaus mit zentr. Gasanwendung



a) nicht allgemein zugänglicher Raum

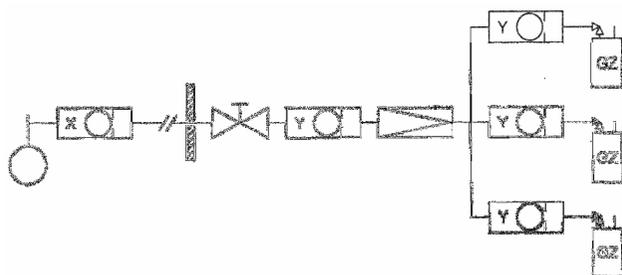
Mehrfamilienhaus mit zentr. Gasanwendung



oder

b) nicht lösbare Verbindungen

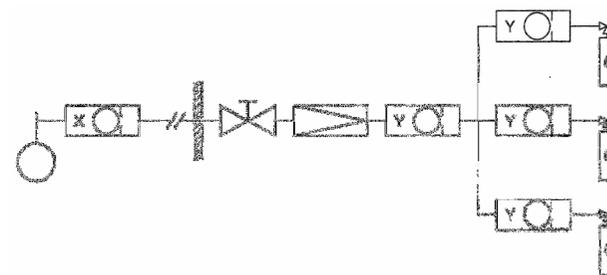
Mehrfamilienhaus mit Etagegasanwendung



oder

c) gesicherte lösbare verbindungen

Mehrfamilienhaus mit Etagegasanwendung



1 Summen- Volumenstrom ΣVA_{11} [m³/h]	2a Leitungsstufe GS V Gas [m³/h] GS Typ	
	K1 K3	M3
Bis 1,6	1,6	-
1,7 bis 2,5	2,5	2,5
2,6 bis 4,0	4,0	4,0
4,1 bis 6,0	6,0	6,0
6,1 bis 10,0	10,0	10,0
10,1 bis 16,0	16,0	16,0

1) Der Summenvolumenstrom berechnet sich als Summe der Anschlusswerte aller Gasgeräte **ohne** Berücksichtigung der Gleichzeitigkeit

Wichtig!! Die Industrie stellt keine Gasströmungswächter (GS) her, die ausschließlich Typ K oder M sind; die Einbaulage des GS entscheidet über den jeweiligen Schließfaktor:

Waagrecht eingebaut bedeutet Schließfaktor = 1,45 = Typ K

Senkrecht eingebaut bedeutet Schließfaktor = 1,8 = Typ M

→ **dabei ist immer die Berechnung der Leitungslängen nötig**